

18h30 LA DIXON MUSIK UND LEBEN DER DEBORAH DIXON CR/AR 2016.
 R: **ADRIANA CORDERO CHACÓN** Dokumentarfilm, 66', spOmeU. *Die Dokumentation beschreibt den Werdegang der Sängerin Deborah Dixon, die in Costa Rica geboren ist. Liebevoll erzählt sie von Erinnerungen aus Kindheit und Jugend, skizziert persönliche und berufliche Hintergründe, macht Station an verschiedenen Orten, die Leben und Musik der Künstlerin geprägt haben, wie Argentinien, Kolumbien, Frankreich und Spanien. Viele Originalaufnahmen geben authentische Einblicke in Dixons Schaffen, das in Argentinien in eine erfolgreiche Karriere mündete, beginnend mit ihrer ersten, aus vier Frauen bestehenden Band Las Blacandblues.*
Willkommens-Cocktail auf Einladung von FANIA LIVE.

20h30 CÁRCEL DE ÁRBOLES DAS GEFÄNGNIS AUS BÄUMEN GT 2016.
 R: **RODRIGO REY ROSA/GUILLERMO ESCALÓN** Dokumentarfilm, 79', spOmeU. *Der Film ist benannt nach dem Roman des guatemaltekischen Autors Rodrigo Rey Rosa. Als dieser erfährt, dass seine Geschichte keine Fiktion ist, sondern eine wahre Begebenheit im guatemaltekischen Bürgerkrieg wiedergibt, macht er sich im Dschungel von Izabal auf die Suche nach historischen Spuren. Nach und nach kommen Bruchstücke eines grausamen Unternehmens ans Licht.*
Mit Live-Musik von CARIBBEAN SWING.

FR 17. 11.
18h RESONANCIA RESONANZ GT 2016. R: **JOSE SALDAÑA „NEKO“** Spielfilm, 80', spOmeU. *Mal in verschwenderisch schönen, poetischen Bildern, mal zu den sanften Klängen einer Flöte begleiten wir das selbstbewusste indigene Mädchen Margarita, das bei einem Unfall das Gedächtnis verloren hat und nun seine Schwester in der Stadt besucht. Viole arbeitet als Magd bei einer reichen Familie und hat viel von ihrer Unbeschwertheit verloren. Die Ankunft Margaritas irritiert die Dienstgeber, und es scheint, als ob ein dunkles Geheimnis auf dem Unfall von damals liegt. Der Film erzählt von der Würde des Menschen, egal ob arm oder reich und von der Kraft der Jugend, dieses Recht einzufordern.*
Willkommens-Cocktail auf Einladung von KULTURRAUM NERUDA.

20h FINDING OSCAR AUF DER SUCHE NACH OSCAR GT/US/CA 2016. R: **RYAN SUFFERN** Dokumentarfilm, 94', englOmeU. *Ein kleiner Junge überlebte das Dos-Erres-Massaker während des jahrzehntelangen Bürgerkriegs in Guatemala, das bislang in keinem Geschichtsbuch Erwähnung fand. Er wurde vom Mörder seiner Familie aufgezogen. Fast 30 Jahre später macht sich ein engagiertes Team junger Forensiker auf, Licht ins Dunkel der grausamen Ereignisse zu bringen. Sie versuchen, Opfer zu identifizieren und Familien zu kontaktieren. Zunächst gilt es aber, jenen vermissten Jungen namens Oscar zu finden – den lebendigen Beweis eines lange totgeschwiegenen Kriegsverbrechens.*
Live-Musik mit LUZ ESCALERA und SUSANNE REICHL.

SA 18. 11. **FANIA BAR, 16., Yppenpl. 1, U6 Josefstädter Str. od. 44 Yppeng.**
20h FIESTA POPULAR FILMFESTIVAL-ABSCHLUSSFEIER
TROPICAL BEATS GLOBAL FUSION – mit DJ KALO und DJ WHISKY

Alle Filme: METRO Kinokulturhaus, 1., Johannesg. 4, Historischer Saal U1/U2/U4 Karlsplatz od. U1/U3 Stephansplatz
<http://filmarchiv.at/about/locations/metro>

Programm unter www.centroamerica.at und <http://filmarchiv.at/events>

Kartenreservierung unter: <http://filmarchiv.at/ticketinfo>
 Reservierungen: T. 01 512 18 03 (tgl. 19h30–21h) oder reservierung@filmarchiv.at

Papaya Media Association präsentiert in Zusammenarbeit mit den mittelamerikanischen Filmfestivals *Icaro* und *Casa Comal*, mit unabhängigen ProduzentInnen und RegisseurInnen Dokumentar- und Spielfilme aus der Region Mittelamerika.

In Kooperation mit dem Film Archiv Austria.

Papaya Media Association, Brünner Str. 31/2/34, 1210 Wien, Österreich
 Tel. 00 43 699 192 279 88 / office@papayamedia.org
 Kto.Nr. 41401924000, Volksbank BLZ 43000, Papaya Media

Diseño gráfico: Toledo i Dertschei; Foto: José Pablo Porras Monge



Danke an unsere SponsorInnen und PartnerInnen



www.centroamerica.at

Papaya Media Association präsentiert
IX. MITTELAMERIKANISCHES FILMFESTIVAL 11.–18. 11. 2017
 METRO Kinokulturhaus, 1., Johannesgasse 4 www.centroamerica.at



Von 11. bis 17. November wird das METRO Kinokulturhaus wieder zu einem Ort, an dem der mittelamerikanische Film gefeiert, an dem Kino zum Erlebnis wird, buchstäblich zu einem Fest für die Sinne. Das MAFF bietet die Möglichkeit, in kalten Novembertagen karibischer Sommerwärme nachzuspüren und auf Tuchfühlung mit einer kleinen Region des lateinamerikanischen Kontinents zu gehen, der in seiner Zentralität ein breites künstlerisches Spektrum bietet.

Die neuesten audiovisuellen Produktionen aus Guatemala, El Salvador, Costa Rica, Nicaragua, Honduras, Belize, Panama und dem diesjährigen Gastland Uruguay werden über die Leinwand flimmern. Wir erfahren, wie dort mit Themen umgegangen wird, die auch in Europa von brennender Aktualität sind. So zum Beispiel die Frage nach gesellschaftlicher (Nicht-) Zugehörigkeit aufgrund der Sexualität, nach dem Umgang mit Menschen mit Trisomie 21, dem Aufbrechen alter Familien- und Gesellschaftsmuster, der Aufarbeitung von Gewalt und Bürgerkrieg, lebensbedrohlichen Umweltproblemen, die Frage, wie man Politik heutzutage lebendig und ansprechend gestalten kann, und, nicht zu vergessen, die Themen Korruption und Diskriminierung – sie alle stehen in vielfältigster Weise am Programm.

Seit 2007 wird in erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem Filmarchiv Austria, der guatemaltekischen »Casa Comal« und dem Mittelamerikanischen Film-Festival ICARO dieses einzigartige Filmfestival von Papaya Media Association organisiert. Ein Festival, das sich als Kulturbrücke von Mittelamerika nach Europa versteht, und darum bemüht ist, diese eher kleine, doch kreative Filmszene bekannt zu machen.

Auch heuer werden die Gäste mit Cocktaillöstlichkeiten empfangen, und lateinamerikanische Live-Musik macht die Atmosphäre im schönen Foyer noch anregender für Stimmung und Gespräche.

Am Samstag, den 18. November, laden wir wieder zur traditionellen Abschlussfeier, wo der Publikumspreis für den besten Spiel- und Dokumentarfilm verliehen wird.

Das Festival ist dem Kampf gegen Korruption und Straflosigkeit in Mittelamerika gewidmet.

SA 11. 11.

20h ERÖFFNUNG ABRÁZAME COMO ANTES UMARME MICH WIE FRÜHER CR 2016. R: JURGEN UREÑA Spielfilm, 63', spOmeU. *Die Transgender-Frau Verónica arbeitet in einem kleinen Viertel in der Hauptstadt Costa Ricas als Prostituierte. Als sich der junge Dieb Tato bei einem Unfall sein Fußgelenk bricht, bringt sie den verletzten Obdachlosen in ihre Wohnung. Dabei wird sie, selbst von ihrer Mutter verlassen, mit ihrer Sehnsucht nach Familie konfrontiert. Verónicas Leben verändert sich derart, dass sie schlussendlich nicht nur für Tato eine Unterstützung darstellt, sondern auch sich selbst helfen kann. Die Geschichte der Protagonisten gibt ohne moralische Vorurteile Einblick in den Alltag eines Milieus, das sonst der Mehrheit verborgen bleibt. Abrázame como antes wurde beim internationalen Filmfestival in Costa Rica uraufgeführt und dort als bester mittelamerikanischer Film und bester Film Costa Ricas ausgezeichnet. Cocktail auf Einladung von TIN-TAN und Live-Musik mit HAROLD TAYLOR*

SO 12. 11.

18h YO SOY DE DONDE HAY UN RÍO ICH KOMME VON DORT, WO ES EINEN FLUSS GIBT NI 2015. R: ROSSANA LACAYO Dokumentarfilm, 70', spOmeU. *In beeindruckenden Bildern erzählt diese Dokumentation von San Juan, einem Fluss, der die Grenze der beiden Länder Nicaragua und Costa Rica bildet, und den Menschen entlang seines Ufers. Als Verbindungsstück zwischen den beiden Meeren war er einst eine wichtige Transitroute und Schauplatz von ausbeuterischen Kämpfen, denen Dörfer wie Ethnien zum Opfer fielen. Die Flussbewohner leben auch heute noch in der Abgeschiedenheit der modernen Welt, von dem, was der Fluss ihnen gibt. Für sie gibt es keine politischen Grenzen, sie sehen sich als ein großes Dorf und Beschützer dieses Ökosystems. Willkommens-Cocktail auf Einladung von MACHI KULTURMANAGEMENT und SALSABAR*

20h LAS MUJERES DEL WANGKI DIE FRAUEN AUS WANGKI NI 2017. R: ROSSANA LACAYO Dokumentarfilm, 69', spOmeU. *Die Dokumentation begleitet Leduvina Guill Zamora, Vorsitzende der Association of Indigenous Women of the Community of the Free Basin, und Frauen der Miskito und Mayangna, die in den Gemeinschaften entlang des Flusses Coco leben. Die Organisation wurde als Anlaufstelle, insbesondere für Frauen indigener Abstammung gegründet, um sich gegen Repressionen, Missbrauch und Gewalt zu wehren und ihre Rechte einzufordern. Neben der Situation der Einheimischen thematisiert der Film auch die ökologische Entwicklung Nicaraguas und zeigt die dramatischen Folgen der massiven Abholzung für Mensch und Umwelt. Live-Musik mit HIKURI SOUL*

MO 13. 11.

16h30 Gastland Uruguay EL MUNDO DE CAROLINA CAROLINAS WELT UY 2015. R: MARIANA VIÑOLES Dokumentarfilm, 72', spOmeU. *Die 21-jährige Carolina träumt von einem eigenständigen Leben mit ihrem Freund. Dafür gilt es, einige Hindernisse zu überwinden, denn Carolina ist eine Frau mit Trisomie 21 (Down-Syndrom). Sie beginnt, sich ihre Zukunft vorzustellen, mit allen Grenzen und Konsequenzen der Unabhängigkeit. Durch die einfühlsame Beziehung zwischen ihr und Regisseurin Mariana Viñoles wird eine imaginäre Barriere aufgebrochen, die uns von Menschen wie Carolina trennt. Auf ganz natürliche Weise offenbart sich eine junge Frau an der Schwelle zum Erwachsensein, die Konflikte und Motivationen wie jeder hat und diese aus der gleichen Kraft heraus lebt: der Liebe.*

18h30 Gastland Uruguay ESTADOS CLANDESTINOS. UN CAPÍTULO RIOPLATENSE DE LA OPERACIÓN CONDOR HEIMLICHE STAATEN. DIE KONDOR OPERATION IN RIO DE LA PLATA UY/AR/ES 2016. R: MARC IGLESIAS / PAULA MONTEIRO Dokumentarfilm, 82', spOmeU. *Unter dem Decknamen „Operation Condor“ verbündeten sich mit Unterstützung der USA zwischen den 1970er- und 1980er-Jahren die Geheimdienste sechs lateinamerikanischer Staaten mit dem Ziel, Regimegegner, darunter auch Menschenrechtsaktivisten und Zivilisten, zu verfolgen und in gezielten Aktionen »auszuschalten«. Ausgehend von Zeugenaussagen von Überlebenden und Kindern der damals Verschwundenen (Desaparecidos) erzählt Estados Clandestinos (Heimliche Staaten) die Geschichte einer Gruppe von Uruguayanern, die 1976 in Argentinien dieses Schicksal ereilte. Willkommens-Cocktail auf Einladung von DOÑA IRMA.*

20h30 Gastland Uruguay EL CANDIDATO DER KANDIDAT UY/AR 2016. R: DANIEL HENDLER Spielfilm, 83', spOmeU. *Man muss nicht besonders zynisch sein, um zu erkennen, dass hinter den meisten politischen Persönlichkeiten heutzutage eine ausgeklügelte Verkaufsstrategie steckt. Hendlers bissige Komödie erzählt die Hintergrundgeschichte einer solchen Kampagne rund um den unscheinbaren Millionär Martín Marchand. Auf dessen luxuriösem Landsitz trifft sich ein kreatives Berater-Team, das dem »Kandidaten« ein für bürgerliche Wähler attraktives Image verpassen soll. Als sich herausstellt, dass nicht jeder der ist, der er vorgibt zu sein, sind Konflikte vorprogrammiert ... Live-Musik mit VERÓNICA MONZÓN und PEDRO HERNÁNDEZ*

DI 14. 11.

16h30 HOGAN BZ/US 2017. R: JAH SMITH Spielfilm, 108', englO. *Nachdem ein professioneller Wettkampf ein jähes und tragisches Ende nimmt, erhält der Straßenkämpfer Hogan die einmalige Chance, in den Profiring zu steigen und den Titel gegen den Hauptkonkurrenten aus einem rivalisierenden Land zu holen ... Der Film erzählt die beeindruckende Erfolgsgeschichte des Boxers Tiger Hogan, der sich, aufgewachsen unter schwierigsten Bedingungen in den Straßen von Belize, mit beachtlicher Willensstärke und Konsequenz als Underdog an die Spitze kämpft.*

18h30 Kurzfilmprogramm ELENA CR/DO/PT/ES 2017. R: AYERIM VILLANUEVA Spielfilm, 23', spOmeU. *Ein poetischer Coming-of-Age-Film, der die Liebe und Freiheit im Herzen einer jungen Frau zu erforschen versucht. Elena ist siebzehn Jahre alt - eine junge Frau, die Zweifel über ihre eigene Sexualität beschäftigen. Von ihrer Familie nicht angenommen, lebt sie bei ihrer Großmutter mit der sie aber eine recht schwierige Beziehung führt. Eines Tages meldet sich eine Freundin aus Kindheitstagen wieder bei ihr – es ist Julia. Diese Begegnung verändert die Situation schlagartig und ihr Leben scheint eine andere Richtung einzuschlagen. Elena erlebt den Rumba ihres Lebens. JABALI WILDSCHWEIN* CR 2017. R: XABIER IRIGIBEL URIZ Dokumentarfilm, 20', spOmeU. *Der Film Jabalí ist eine sanfte Momentaufnahme im Alltag eines Jägers auf seiner Hütte in den bewaldeten Bergen Costa Ricas. Ohne viele Worte wirft der Film einen Blick in die Intimität der Abgeschiedenheit. Ein Gespräch mit der Einsamkeit, dem Alkohol, Gott und der Natur. JUSTICIA DIVINA GÖTTLICHE GERECHTIGKEIT* HN 2016. R: ALEJANDRO IRÍAS Spielfilm, 14', spOmeU. *Justicia Divina beruht auf einer wahren Begebenheit und konfrontiert nicht nur die Protagonisten mit dem Dilemma der Gerechtigkeit. Ein Tatort, ein Krimineller, der auf der Flucht stirbt, ein mögliches Versagen der Justiz. Und ein Ermittler, dessen Perspektive durch eine Unterhaltung verändert wird. Willkommens-Cocktail auf Einladung von MANOLOS.*

20h30 Vorfilm YOCHI BZ/US 2017. R: ILANA LAPID Spielfilm, 24', OmeU. *Der 9-jährige Maya Junge Yochi spricht seit dem Tod seines Großvaters nur noch mit den von ihm bewachten Papageien – eine gefährdete Art, die Yellow-Headed Parrots, die in den Kiefern der Zentralsavanne von Belize leben. Als sein geliebter älterer Bruder Itza aus der Stadt zurückkehrt, erfährt Yochi, dass dieser verschuldet ist und sich der Wilderei zugewandt hat, was nun zum Konflikt zwischen den Brüdern führt. 20 AÑOS DESPUES 20 JAHRE SPÄTER* GT 2017. R: ANAIS TARACENA Dokumentarfilm, 52', spOmeU. *1996 wurde in Guatemala ein Friedensabkommen beschlossen, nachdem über 5 000 WiderstandskämpferInnen zurückkehren um sich ins bürgerliche Leben zu integrieren und 36 Jahre bewaffneten Konflikt hinter sich lassen sollten. 20 Jahre später, scheint die Erinnerung in dem immer noch stark traumatisierten Land zu verblassen. Was wurde aus den KämpferInnen von damals? „Die Reintegration war sehr schwierig, aber der Krieg war schlimmer - kein Krieg ist erstrebenswert.“ Live-Musik mit TRIPLE ÉLE.*

MI 15. 11.

16h30 ES HORA DE ENAMORARSE ZIT, SICH ZU VERLIEBEN PA 2016. R: GUIDO BILBAO Dokumentarfilm, 70', spOmeU. *Eine Gruppe junger SchauspielerInnen möchte sich an einem Theaterstück versuchen: La Cucarachita Mandinga, ein klassisches panamenisches Werk. Ohne jede Bühnenerfahrung, aber mit einer speziellen Voraussetzung: sie alle haben das Trisomie 21 (Down-Syndrom). Das erste inklusive Stück in Zentralamerika entsteht, und mit ihm eine hinreißende Dokumentation, die nicht nur einen Blick hinter die Kulissen wirft, sondern auch auf eindrückliche Weise von den Ängsten, Hoffnungen und dem täglichen Kampf ihrer Protagonisten für das Abenteuer ihres Lebens erzählt.*

18h30 Gastfilm PAULA SV 2011. R: BRENDA VANEGAS Spielfilm, 18', spOmeU. *In Paula stellt sich für Mariana die Frage, ob sie sich umbringen soll, oder ihren Mann. Eine Nachricht hat ihr Leben und ihre Partnerschaft völlig auf den Kopf gestellt. Nun sucht sie Rat bei einem Geistlichen und trifft eine wegweisende Entscheidung. EL CAMINO MÁS LARGO DER LÄNGSTE WEG* SV 2015. R: BRENDA VANEGAS Dokumentarfilm, 55', spOmeU. *20 Jahre gewaltvolle Nachkriegszeit haben El Salvador sehr zugesetzt. Die Ressourcen und Träume der jungen Generation sind erschöpft. In den ärmsten Regionen des Landes haben die Kinder noch weniger Chancen auf ein würdevolles Leben und einen Schulbesuch. Bleibt die Angst von einer der kriminellen Banden gezwungen zu werden, mitzumachen, oder getötet zu werden, wenn man sich dem zu widersetzen versucht. Also machen sie sich auf den Weg in die USA – entgegen aller Gefahren, die unterwegs lauern. Eine Reisegeschichte von neun Jugendlichen, die das Glück hatten, ihren Fluchtversuch zu überleben. Willkommens-Cocktail auf Einladung von LOS MEXIKAS*

20h30 LOS OFENDIDOS DIE GEPEINIGTEN SV/MX 2016. R: MARCELA ZAMORA CHAMORRO Dokumentarfilm, 83', spOmeU. *El Salvador, in den 1980er-Jahren eine brutale Militärdiktatur. Auch der Vater von Marcela Zamora Chamorro wird verschleppt. Mit ihm und anderen "Ofendidos", Gefolterten, aber auch mit den Peinigern, redet sie über jene Dinge, die sie lange sprachlos machten. Schmerzvoll ist für die Opfer die Erinnerung an das Erlebte, und auf verblüffende Weise zeigt sich ihre Stärke, Warmherzigkeit und ein unerschütterlicher Humanismus. Der Film gibt einen zutiefst persönlichen Einblick in die Foltergeschehnisse und in die Wunden, die sie gerissen haben, auch weil die Strafe dafür ausblieb. Live-Musik mit ISMAR RIVERO.*

DO 16. 11.

16h30 EL CALOR DESPUÉS DE LA LLUVIA DIE WÄRME NACH DEM REGEN CR 2017. R: CRISTÓBAL SERRÁ JORQUERA Spielfilm, 65', spOmeU. *Juana trägt eine Vergangenheit mit sich herum, die sie sehr belastet. Man merkt ihr an, dass etwas in ihr vor langer Zeit zerbrochen ist. Eine Pilgerreise soll helfen, wieder Kraft zu gewinnen. Unterwegs trifft sie jedoch unerwartet auf ihren Exfreund Gustavo, den Hauptverursacher der ganzen Probleme. Ihre ungelösten Konflikte zwingen sie, den Spuren ihrer Gefühle zu folgen, was sie schließlich in ihr Elternhaus führt, an einen Ort voller Erinnerungen, umgeben von üppiger Natur. Hier ist es, wo sie neue Hoffnung schöpft, ihre Traurigkeit gegen Mut einzutauschen und sich von ihrem Ballast endlich zu befreien.*